

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementsspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondezeile oder

deren Raum 15 Pf.

Reclamen die Breitezeile 30 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 285.

Donnerstag den 4. December

1884.

Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocal
Saalbau Schirmer: Gemütliche Zusammenkunft mit
Damen, wozu die verehrlichen unctiven Mitglieder und
Freunde ergebenst einladet

Der Vorstand. 297

Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen Freitag Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslocal. — Wir laden unsere Mitglieder, sowie
ihren Angehörigen hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Die heutige Gesangprobe fällt aus. 29

Samstag den 6. December Abends 6 Uhr
im Museumssaale: 130

General-Versammlung.

Vortrag Sr. Excellenz des Wirklichen
Staatsrates Dr. K. von Becker:
„Die ältesten Bewohner Europas“.



Für den Weihnachts-Büchertisch.

In neuer Ausgabe und eleganter Ausstattung
erschien:

Die Gouvernante.

Erzählung

von
S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheil der Presse:

Die Composition ist künstgerecht aufgebaut, die Charakteristik
der handelnden Personen logisch und psychologisch treffend durch-
geführt, die Schreibweise gedankenreich und gewählt.

„Hamburger Nachrichten.“

„eine fesselnde Erzählung in edler, angiehender und
gebauenseicher Sprache.“ „Kölner Zeitung.“

Verlag von Edmund Nodrian's Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden.

226

Austern-Salon,

33 Rheinstrasse 33.

Prima engl. Austern,

„ holl. Austern

Karl Weygandt,
Delicatessen-Handlung.

Auch werden dieselben in grösseren Parthien abgegeben
mit einer entsprechenden Preisermässigung.

17339

Als außergewöhnlich billig empfehlen
leinene Crêpe-Decken zum Besticken,
Centimeter: 45 50 85 150 im Gewiert
per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,
Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,
per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttmann & Co.,
74 8 Webergasse 8.

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt
Haarketten

zum Flechten
von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von Mk. 6
an.

16153



Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Winter-Tricot-Taillen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaille
unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig
in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Taillen.

Gebrüder Rosenthal,

230 39 Langgasse 39.

Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl
im Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in
elegantem Sortiments-Kistchen (10 Sorten) zu Mk. 7,50
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

Georg Mades,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

18101

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 4. December, Vormittags
10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8
ca. 200 Stück Bett-Teppiche, Pferde-
und Bügel-Teppiche
in verschiedenen Farben und Größen,
sowie

50 Paar Herrn-Hosen
in allen Längen und Weiten
öffentliche gegen gleich baare Zahlung versteigert.
379 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 4. December Mittags
12 Uhr wird im Auctionshofe

8 Friedrichstrasse 8
eine vollständige kleine
Spezerei-Laden-Einrichtung
öffentliche gegen gleich baare Zahlung versteigert.
379 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bei der heute stattfindenden Ver-
steigerung im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8
kommen noch **50 Stück**
Herren- u. Damen-Regenschirme
zum Ausgebot.
379 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Zu
passenden Weihnachts-Geschenken
empfiehle ganze Garnituren, einzelne bequeme Sessel,
Büffs, Klappsessel, Tabourets, sowie Kissen,
fertig zum Ueberziehen.
19099 **E. Heerlein, Tapezirer,**
3 Faulbrunnenstraße 3.

Briefmarken

aus einem großen Album billig zu verkaufen. Auch einzeln.
19144 **Schröder, Nerostraße 5.**

Stadt Frankfurt.

Zur Abhaltung größerer Versammlungen, sowie kleiner Fest-
lichkeiten von Vereinen halte meinen neuen Saal zur
gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Für gute Restauration und vorzügliches Bier wird
stets Sorge getragen.
19147 Achtungsvoll **Wilhelm Riess.**

Restauration Lendl

23 Friedrichstraße 23.
Während der beiden Andreas-Marktage: Gans
Kastanien, Hasenbraten, Frankfurter Exportbier
(Henninger's Brauerei), Apfelwein. — Reinge-
tene Weine. — Vorzügliche Restauration.
1909

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.
Gans mit Kastanien, Has im Topf
Culmbacher Exportbier, Henrich's Lagerbier.
Billard. Kegelbahn.

Michels-
berg 28. „Zum Freischütz“, Mönch-
berg 1914
Zum Andreasmarkt empfiehlt:
Gans mit Kastanien, Nehrägout, Schweinepfanne,
Hausmacher Wurst, diverse Speisen, reingehaltene
Weine, prima Lagerbier. Louis Reinemer.

Langgasse
No. 22, „Zur Eule“. Langgasse
Während des Andreasmarktes: Has im Topf, Gans
mit Kastanien, sowie einen guten Mittagstisch
und 50 Pfz. Wilhelm Frenz.

Heute Donnerstag
und morgen Freitag:
Metzelsuppe.
Wirthschaft von
W. Müller,
Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Römer-Castell.
Heute Abend: Metzelsuppe.
19164 V. Thiele.

Metzelsuppe.
Heute Abend:
Morgens Quellsleisch. J. Koppenhöfer, Schulgasse.

Nicolausse,
hausmachendes Anis- und Butter-Gebäck empfiehlt
in anerkannt vorzüglicher Qualität die
19140 Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

Lebendfrische Egmonder Schellfische
bei Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße. 19141

Frische Egmonder Schellfische
treffen heute ein bei
19151 Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frisch eintreffend: Egmonder
Schellfische, Cablian, Rheinfisch,
Karpfen u. s. w. sowie
Kieler Sprotten 80 Pfz., geräucherten Kal. Mt. 1.
Brab. Sardellen, Rollmops, Sardinen, Stockfisch und
Läberdan empf. d. Nordsee-Fischhandlung Grabenstr.

Frische ächte Egmonder Schellfische
per Pfz. 30 Pfz. heute wieder eintreffend.
19150 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Specialität.

Squarell - & Kreide-Portraits
nach Photographien hier von G. A. Buchhold,
Klosterrasse 3, Parterre, ausgeführt.
19071

J. Essig aus Oberstein a. d. Nahe,
Niederlage Hannover.

Grand Bazar de Bijouterie.

Noch nie dagewesen.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich zum hiesigen **Andreasmarkt** mit meinem reich assortirten Lager von feinen

Bijouterie- und Schmucksachen,

darunter eine sehr grosse Auswahl von Filigran-Arbeiten und echten Korallen, Granaten, Mosaik, Türkisen, Emaille, Bernstein und Elfenbein, echten gefassten Sämling-Brillanten, als Broschen, ferner Ohrringe, Chaussette-Garnituren, grosse Auswahl Ringe für Herren und Damen, echte Korallenschnüre in allen Sorten, angekommen bin. Ausserdem empfehle ich ein grosses Sortiment echter Pariser Talmi-Uhrketten (Tallos-Führkate mit Schutzmarke) und viele andere in dieses Fach einschlagende Neuerheiten.

Bei Versicherung, die billigsten Preise und grösste Qualität zu stellen, bittet um zahlreichen Besuch.

J. Essig aus Oberstein a. d. Nahe,
Hand: Ecke der Rheinstrasse und des
Louisenplatzes, am Porzellanmarkt.

Für die Echtheit wird Garantie geleistet! 19168

Schuh-  **Lager!**
Grosse **Auswahl!** **Billigste** **Preise!**
Eingang: Kleine Schwalbacherstrasse.

Andreas = Markt.
Schürzen! **Schürzen!**
Corsetten! 

Die Berliner Schürzen-Fabrik befindet sich
Rheinstrasse, Ecke No. 1, und
empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten
Schürzen und Corsetten für Kinder und
Damen.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

Henriette Köhler.

Volle wird geschnupft Fahnstrasse 15; daselbst ist
Fasswolle vorrätig. 10211

WIESBADEN.

C. Doetsch,
Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Wilhelm Lehmann,
40 Kirchgasse 40,
Vertreter von **Matheus Müller**
in Eltville,
empfiehlt sich zur Entgegnahme von Aufträgen
für genanntes Haus und stehen Preislisten der
moussirenden, sowie der Rheingauer und Mosel-
weine gern zu Diensten. 17745

Cognac, Rum und Arrac,
im- und ausländische Weine,
Thee's, Cacao & Chocolade
empfiehlt die Droguen-, Material- und Farbenhandlung
17414 **W. Hammer**, Kirchgasse 2 a.

Nürnberg, Baseler, Mainzer
und **Neuwieder Lebkuchen**
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
die Conditorei von **Emil Kreitlow**,
19134 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem "Nonnenhof".

Deckelgläser in altddeutscher und römischer Form
von Mt. 1.50 an bis zu den aller-
feinsten empfiehlt Frau **Böcher**, vorm. **Sommer Wwe.**,
19085 12 Metzgergasse 12.

Schnupftabake: Grand Cardinal, Natchi-
wohlreichenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere
Sorten von Franz Foveaux in Köln, Gebrüder
Bernard in Offenbach und Lotzbeck Gebrüder in
Lahr, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt
17600 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Kaffee-Service, zu Weihnachts-Geschenken
geeignet, nebst Christ-
baum-Verzierungen, sowie Glas- und Porzell-
Waaren in grösster Auswahl empfiehlt Frau **Böcher**,
vorm. **Sommer Wwe.**, Metzgergasse 12. 19086

Eis = Verkauf
Fischzucht-Anstalt
bei **Fischmeister Rossel**. 19165

Ein noch wenig gebrauchter, seiner Mantelofen, in einen
Laden oder ein Wirths local passend, billig zu verkaufen
Platterstrasse 1 d. 17027

Fünf schöne Zuchtschweine zu vert. Feldstrasse 20. 19137



Die neuen hocharmigen Universal-Patent-Nähmaschinen

(patentiert in allen Ländern der Welt)
sind durch den an derselben angebrachten, neu erfundenen



Knopfloch=Apparat

die vollkommensten und practischsten Nähmaschinen. Mit Hülfe dieses sehr sinnreich konstruirten Apparates ist Jedermann im Stande, die schönsten Knopflöcher, so sauber wie sie keine Hand zu nähen vermag, in kürzester Zeit herzustellen und werden Alle, welche die zeitraubende, augentödende Knopfloch-Handnäherei kennen, diesen Apparat als die practischste Erfindung der Neuzeit begrüßen.

Die Preise obiger Maschinen sind nicht höher wie der jeder gewöhnlichen Maschine. Auch sind dieselben auf Abzahlung zu entnehmen. Langjährige Garantie. Unterricht gratis.

Nur allein zu haben bei dem General-Vertreter

19136

Fr. Becker, Mechaniker, 7 Michelsberg 7.



J. Keul,

Ellenbogengasse 12.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

Unübertrifftene Auswahl in den neuen Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, sowie Puppen-Körper, -Köpfe, einzelne Glieder, Strümpfe, Schuhe etc.

Dieses Jahr

Specialität in beweglichen Gliederpuppen

(unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe

Gesellschaftsspiele.

18061 Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Soeben ist eingetroffen:

Serapis,
historischer Roman

von

Georg Ebers.

Eleg. geheftet: Preis 6 Mk.; fein gebunden: Preis 7 Mk.

Dieses neueste Werk von **Georg Ebers** dürfte die ergreifendste und vielleicht auch die glänzendste seiner Schöpfungen sein.

Moritz & Münzel,
Wilhelmstrasse 32.
19130

Stadt Frankfurt.

Während des Andreasmarktes:

Gas im Topf, Gans mit Kastanien und Schellfisch mit Kartoffeln.

19148

Wilh. Riess.

Ein schöner Dachshund zu verkaufen. Näh. Exped. 19064

Reise-Decken und Plaids

von Mk. 8 an,

Kinder-Wagen-Decken

wollene Bett-Decken

in weiß, rot, grau und bunt,

Pferde-Decken und blaues Deckenzelt,

Foulards und Cachenez,

Westenstoffe

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Hch. Lugenbühl,
Tuchhandlung,

kleine Burgstraße 6.

Römer-Saal, Dosheimerstraße No. 15,

in der Nähe des Andreasmarktes.

Restauracion nach der Karte.

Wein. — Apfelwein. — Bier. — Reichhaltige Speisenkarte.

19131 Achtungsvoll E. Günther.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht starb nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, der

Capellmeister Friedrich Marpurg.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. December Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Weilstrasse 1, aus statt.

Die trauernden Schwestern:

Minna Lambert, geb. Marpurg.
Auguste Hagen, geb. Marpurg.

19104

Wiesbaden, 2. December 1884.

Nach kurzem Krankenlager verschied am Morgen des 2. December der hochverehrte musikalische Leiter unseres Vereins, Herr

Hof-Capellmeister a. D.

Friedrich Marpurg.

Wir beklagen in dem Heimgange dieses theuren Mannes nicht nur den schweren Verlust eines unvergleichlichen Dirigenten, sondern auch eines warmen persönlichen Freundes, welchem in unser Aller Herzen ein ehrendes, liebevolles Andenken gesichert ist.

Die Bestattung der Leiche findet vom Trauerhause, Weilstrasse 1, aus am Freitag Nachmittag statt. Die Mitglieder des Vereins versammeln sich behufs Theilnahme an derselben **präcis 2 Uhr** im Vereinslocale (grosser Saal „Zur Stadt Frankfurt“).

385

Männergesang-Verein Concordia.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter Mann, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

WILLIAM MARX

aus New-York,

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Olga Marx, geb. Kämpner.

19113

Heidelberg, den 2. December 1884.

Emil Deike, Installateur, Lehrstraße 3,
empfiehlt sich in allen vorkommenden Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, Closets, Pumpen u. s. w. 19167

Zwei neue (franz.) lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Rößhaar-Matratze und Keil (Drell roth) sind preiswürdig zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Tapezirer, Ellenbogengasse 6. 19154

Blutsinfen (Bracht-Exemplare) zu verkaufen Nengasse 5 im Laden. 19079

Kohlen- und Buz-Gimer, äußerst solid gearbeitet, vorzügliche Qualität, empfiehlt Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe., 19. 84 12 Mehrgasse 12.

Bürger-Kranken-Verein zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Nachdem dieser Verein ebenfalls die Rechte einer eingeschriebenen Hilfskasse erlangt hat, machen wir darauf aufmerksam, daß allen gesunden männlichen Personen im Alter von 16 bis 50 Jahren der Beitritt gestattet ist.

Das Eingeschreibegeld beträgt 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. und die tägliche Kranken-Unterstützung, welche 30 Wochen lang beansprucht werden kann, 1,60 Mt. Im Todesfall werden 60 Mt. Beerdigungskosten ausgezahlt.

Arbeitgeber, deren Arbeiter bei unserem Vereine versichert sind, können zur Nachzahlung rückständiger Beiträge derselben nicht angehalten werden.

Meldestellen befinden sich in der Augen-Heilanstalt, Elisabethenstraße 9, ferner bei Herrn Opticus Höhn, Langgasse 7, und im Cigarrenladen Webergasse 46. Wiesbaden, den 4. December 1884.

Der Vorstand
des Bürger-Kranken-Vereins (E. S.).
206

Soeben erschienen:

Serapis,
neuester Roman von
Georg Ebers.

Preis: gehästet 6 Mt.; fein gebunden 7 Mt.
Vorrätig bei
Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

84

H. Ebbecke's Buchhandlung,
14 Kirchgasse 14,
empfiehlt ihr reiches Lager von
Prachtwerken,
— Klassikern, —
Jugendschriften, —
Bilderbüchern —
u. s. w.
19063 zu billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen zu
besonders billigen Preisen 19163

ausgezeichnete Tischläufer
in Canevas und Leinen, mit und ohne Fransen,
Tisch-Servietten, Parade-Handtücher,
Tablettes-Decken in allen Größen etc.

Geschwister Strauss,
kl. Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Bitte! Wer einen Kinder-Sitzstuhl, gepolstert oder auch nicht, entbehren kann, könnte einem armen blödsinnigen, gelähmten Kinde eine große Wohlthat damit erweisen. Der Diacon des **evangel. Vereinshauses G. Kaiser** würde ihn der betr. Familie übermitteln. 19132

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Michelsberg **B. Cratz,** Michelsberg
No. 2,

empfiehlt sein grosses Lager in **Cigaren** der
courantesten Sorten, reiche Auswahl in
Pfeifen, Cigarrenspitzen und **Schnupftabakdosen.** 18506

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.

Cigaretten und Tabake,

türk., russ., engl. und amerik., in grösster Auswahl empfiehlt 17094

Langgasse 45, **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
Nr. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. December. 231. Vorstellung. 27. Vorst. im Abonnement.

Die große Glocke.

Aufführung in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
In Scene gebracht von C. Schultes.

Personen:

Baronin Erna von Solden	Frl. Buze.
Conrad Eduard Gundermann	Herr Grobeder.
Constanze, seine Gattin	Frl. Wolff.
Elln, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Ottile, ihre Tochter	Frl. v. Kolá.
Martin Murner, Zeichner	Herr Koch.
Theobald Boga	Herr Beck.
Everhard Wilfried Bildhauer	Herr Neumann.
Mathilde, Everhard's Mutter	Frau Rathmann.
Sanitätsrat Dr. Huschke	Herr Bettge.
Professor Ludovici	Herr Rudolph.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Reubke.
Lisbeth	Frl. Trabold.
Anna	Frl. Hempel.
Ein Diener	Herr Brüning.

Anfang 8½, Ende nach 10 Uhr.

Samstag, 6. December (3. V.): **Mennchen von Tharau.**

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 4. December.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Männergesangverein „Sängerkult“. Abends 8½ Uhr: Gemütliche Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

(Ihre Königl. Hoheit die verwitterte Frau Landgräfin von Hessen) nebst Prinzessin-Tochter, Erbprinzessin von Anhalt, trafen gestern Nachmittag um 2 Uhr 52 Minuten zum Besuch bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen hier ein und reisten Abends um 5 Uhr 40 Minuten wieder von hier ab.

Königl. Amtsgericht Amt. IX. Sitzung vom 2. Dec.).
Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: theils Herr Assessor Niemann. Gerichtsschreiber: Herr Sekretär Kals. — Im „Steingauer Hof“ saßen eines Abends — es war am 25. August — drei fidèle Brüder gemütlich um den runden Tisch und übten bis in die späte Nacht hinunter das „verfluchte Würfelspiel“, wie Frau Marthe sagt. Das Spiel war beendet, die Jetze bezahlte und der Schuhmacher Johann Dier — Einer vom Kleeball — dem das Glück an diesem Abend besonders hold zugelaufen hatte, geriet in die fröhlichste Stimmung, so daß Einer der Dreie nicht umhin konnte, dem D. ein Compliment zu sagen. „So gemütlich“, hub er an, „wie heute Abend, hab' ich Dich noch nie gesehen!“ Dieses öffentliche Auferlebnis seines gemütlichen Characters schmeichelte dem Schuster und vorwurfsvoll wußte er gegen den älteren in dem Wirthslocal anwesenden Sohn des Gastwirts und Privatiers Sch. mit den Worten an: „Ja, und doch ist mir's schon passirt, daß ich einmal in einer Wirthschaft für nichts und wieder nichts drei Mark bezahlen mußte.“ Das ärgerte den Sohn des Wirths, denn diese Antipielung galt, und sofort kam dieser aus den Sprechern, stieß ihm an Hals und drückte ihn über den Tisch. Auch der jüngere Sohn des Wirths betheiligte sich bei der Rauerei und D. konnte sich nur durch Weinen helfen; dem älteren Sch. bis er in den Daumen, dem jüngeren in den Arm. Die Beiden ließen ihn los und ohne weitere Störung verließ das gemütliche Kleeball das Wirthshaus. Die beiden Sch. aber ärgerten sich, daß die Sache für sie einen ungünstigen Verlauf genommen hatte; viel lieber hätten sie es gesehen, daß der Schuster, dem sie von früher her nicht besonders grün waren, einmal tüchtig seine Prügel gesetzt hätte. Sie entslossen sich also kurzer Hand, das Verlämmte auf der Stelle nachzuholen. Ihren Vater, der schon im warmen Bett steckte, wickelten sie heraus und verjähren sich Alle mit Waffen: der Eine schwang einen hölzernen Bierhammer, ein Anderer einen Stock und der Dritte mögl. gar einen Totschläger. So gingen sie dem Schuster, den sie mit seinen Genossen in der Adelheidstraße auffingen, zu Leibe. Mit ihren Instrumenten fielen sie über den fast wahrlosen D. her — die beiden Verleidigen waren vernünftig genug, sich nicht an der Schlägerei zu betheiligen —, schlugen ihm mehrere Löcher in den Kopf und ließen ihn dann laufen. D. war in Folge der Verleidungen einige Zeit arbeitsunfähig, bei seinen Gegnern aber war die Stimmung ganz famos. Wegen geistiger Körperverletzung wurden alle drei Schr. zu Geldstrafen verurtheilt und zwar der Vater zu 25 M., dessen älterer Sohn zu 50 M. und sein jüngerer Bruder zu 15 M. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Bekleidung hatten sich ferner die Chelente D. und deren Sohn Wilhelm zu Biebrich-Mosbach zu verantworten. Am Vormittage des 7. August d. J. erzählte der Gerichtsvollzieher Höchsten, „begab ich mich auf Grund vollstreckbarer Urtheile in die Behausung der Familie D. um gegen den Vater und Sohn die Zwangs-Vollstreckung vorzunehmen. Die Frau lag am Tisch als ich kam, ihr Mann lag zu Bett und der Sohn war augenscheinlich nicht anwesend. Ich machte die Frau mit dem Zweck meines Kommens bekannt und forderte sie auf, Zahlung zu leisten; sie erklärte, zahlungsunfähig zu sein, und ich begab mich darauf in den Hof, um das Führwerk des Schuldners zu pfänden. In den Hausgangs begegnete mir der Sohn, der während des ganzen Vorfalles zugegen war, machte mich darauf aufmerksam, daß der Junge eine Uhr habe. Ich versuchte, ihm dieselbe abzunehmen; er aber rehrte in die Lücke und fand Gelegenheit, die Uhr seiner Mutter zu entlocken. Ich wollte ihn unter heftigem Rühen die Uhr abnehmen, doch gelang es ihr, dieselbe in die Tasche zu bringen, und ich mußte somit vor dieser Pfändung abstechen. Ich ging dann wieder in den Hof und holte das Pferd und Pferdegeschirr aus dem Stalle. Das Pferd hielt ein Dienstmädchen, den ich mitgenommen hatte, am Zügel. Der Vater D. kam dabei in der Unterhöfe in den Hof, riss das Pferd aus der Hand des Dienstmädchens und erklärte unter verschiedenen gegen mich ausgestoßenen Sprachworten, „er lasse sich nichts pfänden“. Erst das Erscheinen des Gendarmen Weber beruhigte den Schuldner und die Zwangs-Vollstreckung nahm ihren Verlauf.“ Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Bekleidung wurde Christian D. zu 3 Wochen Gefängnis und zu einer Geldstrafe von 10 M. event. zu zwei weiteren Tagen Gefängnis, die Frau zu 20 M. event. zu 4 Tagen und der Sohn zu 10 M. event. zu 2 Tagen Gefängnis und sämtliche Angeklagten zur Trägung der Kosten verurtheilt. Die Frau D. wurde während der Verhandlung von heftigen Krämpfen besessen und mußte daherhalb die Sitzung einige Zeit aufgehoben werden. — Die Strafachse gegen Georg R. dahier, der des Diebstahls beschuldigt wurde, behufs weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Ein junges Bürtchen, der Steinbauerlehrling Heinrich G., hat eine alte Mutter, der er seinen geringen Wochenlohn stets abziehen muß. Eines Tages bat er seinen Lehrmeister, ihm 6 M. vorauszugeben, da seine Mutter sehr bedürftig sei. Der Mann, der ein mitleidiges Herz hatte, gab dem Jungen das Geld. Dieser aber begab sich damit schwarztrads auf die Bierstadter Kirchweide und verjubelte (allein oder mit Mehreren, das konnte nicht festgestellt werden) den ganzen Betrag. Wegen Betrugs wird er 3 Tage abzumachen haben. — Ein unbescholtenes und braves Dienstmädchen, Namens Henriette M., ist durch seine frühere

Dienstherrin, eine gewisse Frau St., in den Verdacht gekommen, letztere verschiedene Kleidungsstücke gestohlen zu haben, und mußte sich hente dieserhalb verantworten. Die Chelente St. leben seit längerer Zeit in Hader und Streit miteinander und infolge der Misshandlungen, welche die Frau von ihrem Manne auszustehen hatte, nahm die Ehefrau eines Tages Veranlassung, diesen zu verlassen. Mit Hilfe des genannten Dienstmädchen räumte Frau St. die ganze Wohnung aus; Durch die Schnelligkeit des Auszugs ist es erklärlich, daß die Kleidungsstücke des Dienstmädchen und seiner Herrin durcheinander geworfen wurden und so kamen verschiedene Kleidungsstücke in den Besitz des Mädchens, die indes sämlich von ihr zurückgegeben wurden, sobald sie dieselben als nicht ihr gehörig erkannt hatte. Nur ein Tuchmärkli im Werthe von 30 M. hielt sie mit Wissen ihrer früheren Dienstherrin, von der sie nach dem Auszug entlassen worden war, zurück, weil ihre Dienstherrin ihr den wohlverdienten Lohn vorenthielt. Das Mädchen wurde von der Anklage des Diebstahls kostlos freigesprochen. — Die vor nicht langer Zeit wegen Unterstüzung in Strafe genommene, sehr jugendliche Prostituierte Franziska St. hat abermals einen Betrag verübt und mit erstaunlicher Frechheit einen Diebstahl ausgeführt. Für beide Straftaten wird sie 7 Wochen zu füßen“ haben. — Der schon mehrfach vorbestrafe Philipp Heinrich G. hat am 14. November d. J. aus einer Bahnhof-Gitterhalle ein Padet mit mehreren dreißig Metern Leinwand gestohlen. Er wird dafür eine 11tägige Gefängnisstrafe zu verbüßen haben. — Amor, der Schelm, und der liebe Schnaps haben dem Bäckerjedle Heinrich B. wieder einmal einen Streich gespielt, der ihm 4 Wochen Gefängnis eingebracht hat. Des Bäckerjedles Liebe hatte in dem Herzen einer hiesigen Köchin, einer draffl. Maid, Anger gesetzt, aber nach einiger Zeit schon löste sie aus nicht ausgelegten Gründen das intime Verhältnis wieder. „Aber Männerliebe ist stärker als Frauenliebe,“ sagte sich der Bäckerjedle und verfügte auf alle mögliche Weise, die verlorene Herzenschänze wieder zu erobern und in Besitz zu nehmen. Er erschien eines Abends vor dem Hause, wo die Angebetete als Köchin diente, schied mehrmals, und als ihm nicht aufgethan ward, riss er ärger an dem Schellenzuge, so daß das ganze Hausgeinde zusammenlief. Sie erschien; er verlangte sie auf einige Zeit zu sprechen, um während der Unterredung ihr zu beweisen, daß seine Flamme noch nicht erloschen sei. Sie wies das Rendez-vous ab und zog sich in das Haus zurück. Der enttäuschte Liebhaber riss nun von Neuem unbarmherzig an dem Schellenzuge, so daß der Herr des Hauses den Menschen aufrüttete, das Haus zu verlassen, oder er werde herunterkommen. „Das kann man ja,“ rief er hinauf, ging um das Haus herum, lebte bald mit einem Anderen zurück und schrie dem Haussiegherrn die Worte zu: „Nun kommen Sie mir herunter; wenn Sie mal Schläge haben wollen, dann können Sie sie haben, so schön haben Sie im Leben noch keine gekriegt,“ eine Drohung, die, nach der Gestalt des Angestellten zu schließen, keine leere war. Wegen Haussfriedensbruchs heimte der feurige Liebhaber 4 Wochen Gefängnis ein. (Hiermit Schluss der Sitzung.)

* (Bürger-Krankenverein.) Am letzten Sonntag fand im Gasthaus „Zum Niederwald“ (Mauritzplatz) die Generalversammlung des Bürger-Krankenvereins statt. Der Director, Herr Bausch, leitete die Versammlung und teilte mit, daß die Generalversammlung einberufen sei, weil der Verein vom 1. December d. J. ab eine eingetriebene Hilfskasse bilde, wodurch die Rechnung der Sterbekasse von derjenigen der Krankenkasse, der eingetriebenen Hilfskasse, getrennt werden müsse. Es erstreckte sich daher diesmal der Jahresbericht nur über 11 Monate. Während dieser Zeit hat der Verein an Krankenrente 1292 M., Sterberente für 15 Mitglieder 1625 M. und Beerdigungskosten für 15 Mitglieder, sowie 9 Frauen von Mitgliedern 1200 M. bezahlt. Der Krankenfonds haben sich 400 neue Mitglieder angeschlossen und immer noch erfolgen zahlreiche Anmeldungen. Der Beitrag für die Sterbekasse wurde für das neue Jahr auf 80 Pf. für jeden Todesfall festgesetzt und in den Vorstand die ausgeschiedenen Mitglieder wiedergewählt. Die Anmeldestellen befinden sich Langgasse 7 bei Herrn Opticus Höhn, ferner Webergasse 46 (Cigarren-Laden) und Elisabethenstraße 9 (Augen-Heilanstalt).

* (Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.) Am Montag den 1. December hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Spamer im Vereinslocal „Hotel Daish“ vor einer im Verhältnis zur Mitgliederzahl der Section sehr stark besuchten Versammlung einen Vortrag über „Der Kampf der deutschen und italienischen Sprache in Südtirol“. Nachdem der Herr Redner mit Hilfe einer großen Wandkarte das Thema der natürlichen und der Sprach-Grenzen eingehend behandelt hatte, zeigte er, wo und wie hauptsächlich jener Kampf des Wälchthums gegen den Germanismus geführt wird. Nicht allein im Süden an der italienischen Grenze, sondern auch im Osten und zwar dort gegen das slavische Element, freitet die deutsche Nationalität für ihre Existenz. Aus eigener Ansicht schilderte dann der Herr Redner in fesselnder Weise einige der wichtigsten Punkte des Kampfplatzes. Noch gibt es dort Männer, welche sich mutig und erfolgreich dem Anführern der Fremden entgegenstellen. „Kommen wir Jenen,“ so schloß Herr Dr. Spamer, „welche die Fahne des Deutschtums hochhalten, zu Hilfe! Wenden wir als Touristen auch dorthin unseres Schritts, wo wir nicht allein materiell, sondern auch moralisch unsre hart bedrangten braven Landsleute zu unterstützen im Stande sind. Vergessen wir vor Allem nicht den Deutschen Schul-Verein!“ — Der Vortrag machte einen großen Eindruck. Er gewann der guten Sache manchen neuen Freund.

* (Alterthums-Verein.) Am 6. December Abends 6 Uhr findet im „Museums-Saal“ die Generalversammlung des nass. Alterthums-Vereins statt, mit welcher zugleich eine Ausstellung der neuen Erwerbungen des Museums verbunden ist. Diese bleibt auch den kommenden Sonntag noch zur Ansicht Morgens bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Den Vortrag hält Se. Excellenz der Wirkliche Staatsrath Dr. K. v. Becker: „Über die ältesten Bewohner Europa's.“

* (Vortrag.) Im Local-Gewerbe-Verein wird unser Erster Bürgermeister Herr Dr. v. Ibell am nächsten Samstag Abend einen Vortrag von großem actuellem Interesse halten und zwar wird derselbe sprechen über das Thema: „Die Revision unserer Gemeinde-Verfassung.“ Dem Vernehmen nach soll sich der Vortrag erstrecken: a) auf ein Referat über die bisher hinlänglich unserer Gemeinde-Gesetzgebung hier in Wiesbaden lautgeworbenen Klagen und die bisher erfolgten Schritte zur Belebung der hervorgetretenen Missstände; b) auf eine kurze Erörterung der Frage, inwiefern die bevorstehende Einführung der Kreisordnung auf die Gestaltung unserer Gemeinde-Verwaltung von Einfluss sein wird; c) auf eine Prüfung der Frage, ob trotz jener bevorstehenden Änderung die Revision unserer Gemeinde-Verfassung geboten erscheint. — Indem wir auf diesen wichtigen Vortrag besonders aufmerksam machen, können wir zugleich mittheilen, daß sich dafür Interessirende, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, ebenfalls unentgeltlich Zutritt haben.

* (Strafensperre.) Die Blumestrasse vor dem Stein'schen Neubau ist zum Zwecke der Herstellung eines Privat-Anschlusskanals auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Aristarchi-Ben.) Dem Berichte eines protestantischen Pastors über die Thätigkeit der Diaconissen in Constantinopel entnehmen wir bezüglich des früher in Biebrich ansässig gewesenen ehemaligen türkischen Botschafters Aristarchi-Ben nachstehende Stelle: „Besonders erfreulich war es mir, daß auch der frühere türkische Gesandte in Berlin, Aristarchi-Ben, welcher ein stolzes Schloß an unserem Rheinufer besitzt und früher so oft meine Päpe nach der Türkei mit seinem Bismarck verlehen hatte, bei unseren Diaconissen in großer Nottheit gefunden hat. Durch das Dessen eines Stützhauses, in dem sich eine Höllenmaschine befand, — man sagt, es wurde ihm von seinem eigenen Bruder geplant — verlor er beide Augen, wurde zuerst 14 Tage in seinem eigenen Hause und dann im Hospital von unseren Diaconissen gepflegt.“

* (Über einen Fall der Entschädigung eines unschuldig Verhafteten) wird aus Biebrich berichtet, wie folgt: „Im letzten Frühjahr fand hier zwischen zwei Jungen ein Streit um ein Mädchen statt, bei welchem der eine den anderen durch mehrere Revolverschläge schwer verwundete und dann entfloß. Als Thäter wurde der Messer Georg Penner von Ennighausen in Bayern angegeben. Nachdem Penner in München ermittelt war, wurde er verhaftet und dem Staatsanwalt zu Wiesbaden ausgeliefert. Es stellte sich aber bald heraus, daß Penner unschuldig und zur Zeit der That in München war. Er wurde sofort entlassen und von dem dortigen Gefängnisverein mit einem Geldberate zur Rückfahrt nach München unterstützt. Der wahre Thäter war der Messer Georg Blank von Thaldorf, der den Namen Penner fälschlich geführt hatte und jetzt zur Haft gebracht worden ist. Penner hat sich nun an den Kaiser gewandt und durch Allerhöchste Ordre wegen der ohne sein Verschulden gegen ihn verhängten Untersuchungshaft eine Entschädigung im Betrage von 120 Mark erhalten.“

* (Unglücksfall.) In Biebrich ertrank am Dienstag im Rhein der auf dem Bureau einer dortigen Fabrik beschäftigte 19jährige Commiss R. von Rödelheim. Der Verunglückte hatte sich auf die kaum 1 Centimeter starke Eisdecke in den Kribben bei der Rheinhütte gewagt und brach ein. Die Leiche wurde von mehreren Arbeitern geländet.

A Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Wegen der im Kurhause stattfindenden ersten Vorleistung des Herrn Professors Alex. Strakosch bleibt das Königl. Theater morgen, Freitag, geschlossen; die 38. Abonnements-Vorstellung (zum Erstenmale „Aennechen von Tharau“) findet somit übermorgen, Samstag, statt.

Aus dem Reiche.

* (Reichstags-Angelegenheit.) Nach dem offiziösen Verzeichniß der Mitglieder des Reichstages stellt sich die Zahl derselben gegenwärtig, da sechs Nachwahlen noch stattfinden haben, auf 392. Ihrem Stande nach sind davon 183 Grundbesitzer, 10 Handwerker, 1 Cigarenarbeiter, 5 Bierbrauer, 12 Kaufleute, 5 Commerzierrath, 1 Bankdirector, 1 Banquier, 10 Professoren, 4 Oberlehrer, 2 Rectoren, 1 Lehrer, 12 Bürgermeister, 1 Stadtbirector, 1 Gemeinde- und 1 Stadtrath, 1 Gemeindevorsteher, 2 Stadtverordnete, 4 Senatoren, 1 Gesandter, 2 Ex-Minister, 2 Regierungs-räthe a. D., 9 Militärs a. D., 53 Juristen (Rechtsanwälte, Richter &c.), 6 Aerzte, 15 Redakteure und Schriftsteller, 22 Fabrikbesitzer, 19 Rentner, 25 Landräthe, 16 Regierungsräthe und Oberpräsidenten, 1 Polizeipräsident, 10 Geistliche, 7 päpstliche Geheimrämer, 2 Ingenieure, 2 Condukt, 1 Archivar und 1 Posthalter. Aedig sind insgesamt 143.

* (Ein Urtheil des Reichsgerichts) verdient, wie überhaupt, so besonders in der gegenwärtigen Zeit Beachtung. In einem sächsischen Städtchen fiel ein Einwohner vor einem Hause, dessen Eigentümer unterslassen hatte, bei Glatteis zu streuen, erlitt einen Schenkelbruch, der ihn arbeitsunfähig machte, und verklagte den Eigentümer. Das Reichsgericht verurteilte den nachlässigen Hauseigentümer zur Tragung aller Kosten der Krankheit und zur Zahlung einer lebenslanglichen Pension an den Beschädigten.

* (Der Anarchisten-Prozeß in Leipzig) beginnt nun doch am 15. December vor dem Reichsgericht und es werden folgende Personen als Angeklagte vorgeführt werden: Der Schriftseher Friedrich August Neinsdorff aus Pegau, der Schriftseher Emil Küchler aus Elberfeld, der Sattlergeselle Franz Reinhold Kuyisch aus Nöbbach a. S., der Weber Carl Bachmann aus Triptis, der Schuhmacher Carl

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Holzhauer aus Barmen, der Färber Fritz Soehnchen ebenso der Bandwirker Carl Rheinhach und der Knopfarbeiter Augusto Döllner, ebenfalls aus Barmen. Mit Ausnahme Bachmann's, besitzen die Anklage auf Mordversuch und Brandstiftung lauter, sind Angeklagten, und zwar Neinsdorff wegen Aufstiftung zum Verbrechen Hochverrats, Mordversuches und der Brandstiftung, die übrigen Personen des Hochverrats, Mordversuches und der Brandstiftung, die zielungsweise der Theilnahme an diesem Verbrechen, beschuldigt. gibt die Zahl der Zeugen auf mehr als 40 an.

* (Tempelvölkige Pfandscheine.) Den Steuerbehörde amtlich ein Erkenntniß des Reichsgerichts mitgetheilt worden wonach Pfandschein über ein bewilligtes, hemmächt zu zahlendes Darlehen Schuldsverschreibung zu vertempeln ist.

* (Evangelische Theologen.) Die für die Juristen und Theologen schon lange nicht mehr bestehende Beschränkung, daß sie minderthalb Jahre auf einer preußischen Universität studiren müssen, um auch für evangelische Theologen aufgehoben, wenigstens hat der Calixt minister dies für den Bereich des schleswig'schen Consistoriums und darum wohl allgemein gethan.

△ (Bildung einer Unfall-Berufs-Genossenschaft Gas- und Wasserwerke Deutschlands.) Aus Westfalen, 1. 2. wird uns geschildert: „Wie wir aus guter Quelle erfahren, sind zu eingetreten freiwilligen Bildung einer Unfallversicherungs-Genossenschaft der Gas- und Wasserwerke Deutschlands bis jetzt die Zustimmungserklärungen von 403 Betrieben mit einer Gesamtzahl von 11,320 Sicherungspflichtigen Arbeitern eingegangen. Es hat sich somit die weit überwiegende Mehrzahl aller Gas- und Wasserwerke, sowohl der in städtischer Besitz befindlichen, als der von Privatgesellschaften betriebenen für die freiwillige Bildung einer Berufsgenossenschaft erklärt, und es darf die Einheitlichkeit der Anschauungen einer gebedlichen Lösung der Frage der Unfallversicherungswesens für die genannten Industrien entgegenstehen. Nach den vom Reichs-Ver sicherungsamt einem Betheiligten wordenen mündlichen Versicherungen dürfte es nämlich nicht zweifelhaft sein, daß die angestrebte Vereinigung sämtlicher selbstständigen Betriebe von Gas- und Wasserwerken zu einer Berufsgenossenschaft etabliert werden wird.“

Bermischtes.

* (Rauch-Verbrennung.) Wie wir aus verschiedenen technischen Zeitschriften entnehmen, beabsichtigt das Berliner Polizei-Präsidium, durch Localverfügung eine obligatorische Rauch-Verbrennung anzurufen, sofern ein Versuch gelingt, der zur Ausführung dieses bisher immer noch durch bestrittenen Prozesses augenblicklich im Generalstabs-Gebäude und in der Kriegs-Academie in Vorbereitung ist. Aus einer Concurrenz der verschiedenen Systeme hat sich die zuständige Königl. Bau-Inspection für Berndt-Baldermann'sche entschieden. Dasselbe soll, wie mitgetheilt wird, nicht nur absolute Rauch-Verbrennung mit vollständiger Belebung der Flugzüge, sondern auch eine bedeutende Kohlenersparnis garantiren, alle bisherigen Versuche ein positives Resultat nicht ergeben haben, so man in Fachkreisen mit Grund gewarnt, wie sich diese Anlagen bewähren werden.

— (Das Bier wird billiger.) Aus München wird berichtet, daß zwei der größten dortigen Brauereien und zwar die von Gabriel Sedlmayr „zum Spaten“ und Joseph Sedlmayr „zum Löwen“ Bierpreis vom 1. d. M. ab um 2 Pfennige pro Liter erhöht hätten. Beim Spatenbräu macht dieser Nachlaß die Kleinigkeit von 6000 Mark pro Jahr aus, da Gabriel Sedlmayr ca. 300,000 Hectoliter jährlich einsiedet.

— (Die Fürstin Dolgoruky), Witwe des Kaisers Alexander II. steht, nach dem Pariser Blatte „La Patrie“, im Begriff, sich wieder zu verheirathen und zwar mit dem Grafen di Avvaro, welcher vor einiger Zeit seine Stelle als erster Secrétaire der italienischen Gesandtschaft innegelegt hat. Die Fürstin soll noch immer eine sehr anziehende Erscheinung sein; ihr ältester Sohn ist das Ebenbild seines Vaters.

— (Winter-Höflichkeit.) Ein ebenso originales wie zeitgemäßes Interat bringt das „Demmler Tageblatt“: „Bei eintretender Kälte möge ich wieder militärisch grüßen und bitte um Gegenseitigkeit. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Überstülpelt.

Wenn der Abdruck eines Produkts als Beweis seiner Güte gilt, finden wir es begreiflich, daß die Apotheker Brandt's Schweizerpillen alle ähnlichen Mittel überstülpelt und von den ersten medizinischen Autoren als ein sicheres, schmerzloses Heilmittel bei Unterleibsstörungen, Blutandrang, Athembeschwerden &c. empfohlen werden. Dieses vorzügliche Haus- und Heilmittel ist in den Apotheken erhältlich.

Man gebe Acht, die achten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten.

(Man.-Nr. 8800.)

Alaska-Diamanten.

Schönster Brillantschmuck, Ringe, Knöpfe, Ohrringe, Radeln in einer Fassung von M. 5. Illustr. Preiscurant gratis. Adolf Wild, Frankfurt a. M.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin.

Langgasse 39.

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc.
nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache
wie elegante. 18080

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen
vorgerückter Saison zu ermässigten Preisen abgegeben.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

M. Marchand, 31 Langgasse 31.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem
1. December am hiesigen Platze ein

Kurz-, Weiss- & Modewaaren-Geschäft

eröffnete.

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte
ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung — **bei streng festen**
Preisen — dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens
empfohlen.

M. Marchand.

Specialität-Artikel für Damen-Confection.

Specialität-Artikel für Damen-Confection.

Hemden nach Maass

liefer **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,
30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Haar-Urketten.

Kaiser-Wilhelmskette, Germaniakette, deutsche
Reichskette, 30 verschiedene, neue prachtvolle
Musterr zur Ansicht. — Anfertigung dauerhaft und
schön von Mr. 1.50 an, Goldbeschläge zu Haar-
ketten in großer Auswahl von Mr. 5.— an empfehlt
C. Brodtmann, Grabenstraße 3,
Haarkettensfabrik.

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und
Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Diese Woche: Deutschland, der Rhein.
Entrée à Person 20 Pf., Militär und Kinder 10 Pf.

Künstliche Zähne

werden eingesetzt, sowie alle Reparaturen an denselben
schnell in einigen Stunden ausgeführt. — Gute Arbeit,
mäßige Preise. Carl Dietz,
18885 Hochstädtte 26.

Eine schöner, gewirkter Long-Shawl billig zu verkaufen
Webergasse 46, 2. St. 19062

Mitteldorfische Kunstgewerbe-Lotterie Frankfurt a. M.

Ziehung am 15. December 1884.



1. Hauptgewinn hohelegante, vollständige Speisezimmer-Einrichtung mit Decoration
12 Personen z. z. — Lotte à nur 1 Mark, 11 Lotte 10 Mark, empfiehlt

D. Kaufmann,

General-Debit, Frankfurt a. M., Fahrgasse 12a
Für Ziehungsliste und Porto bittet man 30 Pf. beizufügen.

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

(H. 64080.)

Grosse Bleiche
No. 16.

MAINZ.

Grosse Bleiche
No. 16.

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,
Leinwand für Betttücher. Kopfkissen, Hemden,
Bettdrelle, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegenheitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Soeben erschien in zweiter Auflage: 18508

„Wo ist der Dieb?“

Posse in 1 Akt von J. Chr. Glücklich.

Für die Bühne eingerichtet von Paul Neumann,
Kgl. Hof-Schauspieler.

Wiesbaden 1884.

Preis 50 Pfennig pro Exemplar.

Diese Posse empfiehlt sich besonders zur Aufführung in Vereinen und Privatgesellschaften, und fand dieselbe bei ihrer ersten Aufführung die beifälligste Aufnahme. Zu haben in der Expedition der „Wiesbadener Nachrichten“, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden, nach Auswärts gegen Franco-Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken. Gestaltung des Aufführungsrechtes zu den coulantesten Bedingungen.

Friedrich Kappus, de Laspéestrasse 6,

empfiehlt billigste neue Sendungen 1874

Pelzpiqués, Crettones, Madapolams,
sowie

Hand-, Tisch- & Taschentücher.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühlgasse 13. **Robes et Confection,** Mühl-

Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-**
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Deckbetten (neu) von 16 Mf. an, Kissen 6 Mf., Stroh-
fäcke 6 Mf., Seegrasmatten 10 Mf. zu haben bei
18464 **Hch. Reinemer, Michelsberg 22.**

D. Kaufmann,

General-Debit, Frankfurt a. M., Fahrgasse 12a

(H. 64080.)

Jetter's gesetzlich geschütztes Uhrfeder- Corset

Einsagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einsagen werden beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nötig am dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

1. Januar 1885:

Webergasse 11.

J. A. Bôché,
Hut-Fabrikant.

Neue Perlwolle

verschiedenen Farben auf 50-Grammknäuel in **bester Qualität**, sowie **schwarze Mohairwolle** (40-Grammknäuel Pf.), ebenfalls nur **beste Qualität**, empfiehlt

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Bei gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unfertigen eleganter Kleider nach Maß zu ausnahmsweise billigen Preisen, Kostüme und Anzüge von 30 Mark an. Garantie für sehr gutes Material.

J. Weyer, Schneider,
Hochstätte 20, Vorderhaus, 1 St. hoch.

großes und ein kleines Sophia preiswürdig zu haben bei **H. Gassmann**, Tapezirer, Ellenbogengasse 6, Bau links, Parterre.

18939

Neuheiten zum Bemalen:

Holz-Teller

in Cuivre poli-Einfassung, in drei Größen,

Papier-Teller

in vier Größen, zur Wand-Decoration.

Carton-Rahmen

Visite und Cabinet, in weiss und farbig mit Goldschnitt und schräger Goldkante,

Wandtäschchen aus Carton Julien,

altdutsche Holz-Cassetten,

Calico-Schreib-Mäppchen

in farbig, Gold und Silber,

— weisse und farbige Karten —

mit schräger Goldkante, mit und ohne Aufschrift, in Paletten-, Wappen- etc. Form,

Kaminfächer,

Theebüchsen zum Bekleben,

Schmuck-Teller, Handschuh-, Schmuck-, Taschentuch- etc. Kasten aus schwarz lackirter, gepresster Pappe mit weißer Malpapier-Einlage,

kleine spanische Wände

aus Carton Julien,

Notizbücher in Atlas,

Satin-Karten.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

18205

Geschäfts-Gründung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur geselligen Nachricht, daß ich Unterzeichneter im Hause Adlerstraße 38 ein **Schlosser-Geschäft** errichtet habe. Durch gute Arbeit und reelle Preise werde ich die mich Bewehrenden in jeder Hinsicht zu befriedigen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

18837

Achtungsvoll
Martin Ernst.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung.

16940

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten **Badeöfen** erzielen in 5 Minuten heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über 200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind **besser und billiger** als alle seither existirenden Ofen und können in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden.

Auch als **Wasserheiz-Apparate** für sonstige Zwecke gleich vorzüglich. **Aufstellung unter Garantie.**

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,

3 Schwalbacherstrasse 3

16149 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Empfehle mich im Repariren und Poliren von Möbel aller Art.

K. Reichard, Schreiner,

9 Castellstraße 9.

18374

Zweithürige, lackirte Kleiderschränke billig zu haben Bahnhofstraße 20 bei **Fr. Rohr**.

18906

Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für photographische Arbeiten aller Art.

Aufträge für Weihnachten werden rechtzeitig erbeten.

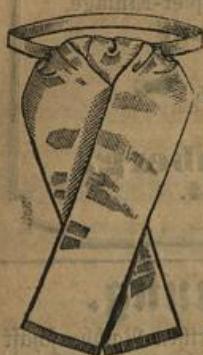
Feinste Ausführung!

Hochachtungsvoll

Mässige Preise!

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1.

17341



Die Cravatten-Fabrik

von

Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller)

18 Webergasse 18

empfiehlt ihr ausgedehntes Lager in

Herren-Cravatten

vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

15759

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.

Friedrichstraße 14, Parterre. Meine Weihnachts-Ausstellung Friedrichstraße 14, Parterre.
selbstverfertigter kunstgewerblicher Erzeugnisse jeder Art,
Spiegel- und Bilder-Rahmen

in sorgfältigster Ausführung und zu billigsten Preisen
bechre ich mich ergebenst anzugeben und bitte um geneigten Zuspruch.

18650

Hochachtungsvoll

Gustav Collette, 14 Friedrichstraße 14, Parterre.

Wirkslicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965 Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Tisch- und Wandlampen

zu Fabrikpreisen, Teller (flach und tief) von 12 Pf. an,
Dessert-Teller von 8 und 10 Pf. an, Cylinder à 6 Pf.
empfiehlt M. Stillger, Häfnergasse 16, 19030

Moritz & Münzel,
Buchhandlung,
32 Wilhelmstrasse 32.
Weihnachts-Cataloge gratis!
Auf Wunsch schon jetzt Auswahlsendungen.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthändlung,
6 große Burgstraße 6.
Reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für
Jung und Alt. Große Auswahl von Kupfer- und
Stahlstichen, Photographien und geschmackvoll ge-
rahmten Bildern. — Weihnachts-Cataloge gratis.
Auf Wunsch Auswahl-Sendungen. 18222

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe alle noch auf Lager habenden Filzhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik
von 18718

fl. Burgstraße 1, H. Denoël, fl. Burgstraße 1.

Blüscher, Krimmer, Astrachan &c.
für Mäntelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,—
bis Mark 15,— empfohlen

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

August Kötsch, Uhrmacher,
Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre,
empfiehlt sich im Reparieren von allen Arten Uhren,
Spielwerken &c. unter reeller Garantie bei preis-
würdigster Bedienung. 18290

Cocos-Matten

in allen Größen und Qualitäten,

Cocos- und Manilla-Läufer,
Messing-Treppenstangen &c.
empfehlen billigst

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 16. 15742

Suppenmarken à 10 Pf. sind immer zu haben bei Frau
Lind in der Suppen-Anstalt, sowie im Laden des
Frauen-Vereins, Marktstraße 18. 243

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-
Röcke) in allen Farben, mit der Hand versteckt, ver-
kaufe per Stück 4 Mk. (gewöhnlicher Preis
6 Mk.) 228

S. Süss,
6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Schürzen,

18156

Mk.	—50	Damen-Leinen-Schürzen,
"	1.—	Lüster-Schürzen,
"	3.25	Seide-Atlas-Schürzen,
"	—20	Mädchen-Schürzen,
"	—60	Kleidchen in Baum- wollen-Stoff.
"	2.—	Kleidchen in Wollen-St.

Krausen

per Meter von 12 Pf. anfangend in grösster
Auswahl bis zu den feinsten, stets die
allerneuesten Muster.

Krausen und Taschentücher
in eleganten Cartons für Geschenke.

Reinleinene Damen-Taschentücher,
das Dtzd. von Mk. 2.75 anfangend.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Klöppelkissen,

acht erzgebirgisches mit 60 Klöppeln, billig zu ver-
kaufen im

18688

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

„Durable!“

Beste Socke der Welt.

Unzerreißbar und einziges Mittel



LESSER'S DURABLE

sich in jeder Jahreszeit
die Füsse warm zu halten.
Unentbehrlich für Fuß-
reisende, Offiziere,
Sportsmen, Reconvalescenten &c. &c.

Gesetzlich geschützt in
England und Deutschland.

Jede Socke
ist mit „Durable“
gestempelt.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Zieh-Harmonika (4 Reg.), fast neu, sowie 1 Gitarre
preiswürdig zu verkaufen Wellstrasse 23, Borderhaus. 18500

Während der beiden Markttage wird meine
neue errichtete
Weinstube
geöffnet sein. Der Eingang befindet sich
in der Neugasse.

L. Mondorf,
„Zum Einhorn“.
19057

Zum Mohren

15 Neugasse 15.
Empfehle während der beiden Andreasmarktage meine
Restauracion,
Wein- & Bierwirthschaft,
und werde an beiden Tagen, wie alljährlich bekannt, eine
ganz besonders reichhaltige Speisenkarte unterhalten.
Bemerke noch, daß das obere Local von Morgens an schon
geheizt, während der beiden Tage, sowie jeden Sonntag den
verehr. Besuchern zur Verfügung steht.

19033 Jacob Becker.

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.
Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und
höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden
Morgen von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab warmes Frühstück, sowie
Bouillon und **Rindfleisch mit Meerrettig.**

16344 Achtungsvoll H. Brummer.

„Zauberflöte.“

Zum Andreasmarkt empfehle:
Gefüllte Enten, Gans mit Kastanien,
Has im Topf, Kalbskopf entorte,
sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte, reingehaltene
Weine und Apfelwein. 19040

Saalbau Nerothal.

Am ersten Andreasmarktage, Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr, und am zweiten Andreasmarktage,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150 Entrée für Herren 50 Pf.

„Dreikönigskeller“, Bierstadterstrasse.

Während der beiden Andreasmarktage: Tanz-
vergnügen, wozu ergebenst einladet
19021 Ph. Schiebener.

Pommersche Gänse,
prachtvolle Qualität, per Pf. 60 Pf., versendet unter Nachnahme
37 (Ag. Stettin 2253.) Max Michels, Stettin.

Phil. Wilh. Schmidt, Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:
Rheinweinen von 60 Pf. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.
ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,
Malaga, Cognac etc.,
moussirende Rheinweine,
Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preisermässigung. 14509

Austern-Salon

33 Rheinstrasse 33.

Durch alleinige Vertretung einer holländischen grösseren
Austernzüchterei bin ich in den Stand gesetzt, stets frische
Austern zum Tagespreise zu verabfolgen. Auch habe ich
noch, um vielen Wünschen zu entsprechen, mit meinem
Austern-Salon ein Frühstücks-Zimmer eröffnet, in welchem ich warme Speisen à la carte
und Mittagstisch à Mk. 1 und Mk. 1.50 verabreiche;
ferner empfehle ich mein reichhaltiges Weinlager.
Unter Zusicherung reller und prompter Bedienung bitte
um geneigten Zuspruch.

K. Weygandt, Koch,
18326 Delicatessen-Handlung.

Mit heutigem übernahm ich eine Niederlage der
candirt gebrannten Kaffee's
aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros
Robert Koux, Frankfurt a. M.,
und empfehle solchen in Original-Packung à Mt. 1.20,
1.40, 1.60 per $\frac{1}{2}$ Kilo zur gef. Abnahme.
Hochachtend

Adolf Wirth,
17402 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Biscuits

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg
empfehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

N.B. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-
dosen vorrätig. 11853

Gebrannten Kaffee

in 12 diversen Sorten von 100—200 Pf. per Pf.
empfehlt in stets frisch gebrannter Ware 18641

August Koch, Mühlgasse 4.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.
17010 Anton Seewald, Moritzstraße 20.

No. ilage

Peter Möller's 18551
Medicinal - Dorsch - Leberthran,
 frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet
auf 13 Ausstellungen
stets allein mit den
höchsten Preisen.

Eine
Original-Flasche Zuletzt Paris 1878
geg. 43 Concurrent
allein mit der grossen
golden Medaille.
Mark 1.40.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten
empfohlen.

Zu haben in der Apotheke von Dr. Bürger, Wiesbaden.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfiehle ich als sehr preiswürdig.
13826 C. Schmitt.

Zu St. Nicolas & Andreas

gibt es Pracht-Arteile (Figuren in Printen-Masse)
und andere 19017 Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.

I^a Havanna-Honig

à Pfund 45 Pfennig

empfiehlt 18639 H. Roos,
Mezgergasse 5.

Delicater Heide-Scheiben-Honig

der Pf. 70 Pf., zweite Waare 50 Pf., Leckhonig 50 Pf.,
Steim (Speisehonig) 40 Pf. Bis zum Sommer täglich
frisch ausgenommen, Poltcolli gegen Nachnahme, En gros
billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

E. Dransfeld's Imkereien, Soltau,
384 Lüneburger Heide. (à 201/10 A)

Erbse,
Linsen,
Bohnen,

vorzüglich lochend und löscherfrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Frische Egmonder Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei 19038 Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei Fr. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.
17466 Ein gut erhaltener Tisch mit 4 Stühlen,
sowie 12 Rohrtische sind billig zu verkaufen
Louisenstrasse 33, erste Etage. 18420

Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,
empfiehlt sein Lager in Lampen, Blech- und lackirten
Waren, emaillirten und verzinkten Kochgeschirren
und Haushaltungs-Artikeln, prima Ware, zu sehr
billigen Preisen. 17772

Bestellungen und Reparaturen werden billigst besorgt.

Blech-Füllöfen

in den couranten No.	1	2	3	4
	à 12	14	16	18 Mark

sind stets auf Lager bei
17031

L. D. Jung, Langgasse 9.

Möbel-Magazin von Friedr. Rohr,
Bahnhofstrasse 20,

empfiehlt Garnituren, Verticos's, Schreibtische, ovale und
viereckige Sophistische, Secretäre, Kommoden, Nachtschränke,
Waschkommoden, Spiegelschränke, Buffets, Lacke und polierte
Kleiderschränke, alle Sorten Stühle, vollständige Betten, poliert
und lackirt, eiserne Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe,
sämtliche Betttheile auch einzeln, Nähtische in schwarz Nuss-
baum und Mahagoni, Kleiderständer, Handtuchhalter, Kippische
u. dergl.

Die Preise sind äußerst billig gestellt und laden zum freund-
lichen Besuche ein. 17963

Friedr. Rohr, Bahnhofstrasse 20.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. 18486

Mauergasse 15 sind billig zu ver-
kaufen: Vollständige
Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in
Plüsch, Rips und Fantasiestoff, nussbaumene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränke,
große und kleine Kommoden, Console, Verticos's,
Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureaux,
Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Hand-
tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,
Eßzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14183 H. Markloff.

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten
Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie Pyramiden,
Cordons, Espaliere in großer Auswahl in den Baum-
schulen von

A. Weber & Co.,
Parkstrasse 34.

Kohlen.

Hiermit erlaube mir auf mein Kohlen-Geschäft aufmerksam
zu machen und halte mich bei prompter und billiger
Bedienung für den Winterbedarf bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl,
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr Conrad
Vulpis, Ecke der Marktstraße und Neugasse, für
mich entgegen. 16587

Ruhrkohlen

per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von
Schmuckfedern, Pa-
nasches, Aigrettes,
künstlichen Blumen.

Vallgarnituren und
Bouquets jeder Art wer-
den nach Angabe gebunden.
Gleichzeitig bringe ich meine
Federn- und Spiken-
Wäscherei u. Färberrei
in empfehlende Erinnerung.

**Uhren, nur solide, in größter Auswahl, zu
Weihnachts-Geschenken**

geignet empfiehlt

Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

Billigste Preise.

18616

Garantie.



Aus dem Stift.

(2. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Des Bruders Freund Emanuel Krafft hatte noch vor des Ersten Tode die Stadt verlassen, um auf fremden Universitäten Jurisprudenz zu studiren. Ein Brief an den Vater, den er nach Oscars plötzlichem Ende geschrieben, war unbeantwortet geblieben, sie hatte seit Jahren nichts von dem alten Jugendfreunde gehört. Und nun war er plötzlich da und sie sollte ihn wiedersehen — vielleicht schon bald, vielleicht in dieser Stunde schon!

Da ging die eiserne Gitterthüre des Gartens — sie knirschte in ihren Angeln, sie wurde so selten benutzt! — und eine hohe Männergestalt trat ein. Er war es, sie hatte ihn auf den ersten Blick erkannt, und wenn sie ihn auch nicht erkannt hätte, das stürmische Klopfen ihres Herzens würde ihr verrathen haben, daß er es war, der sich nahte.

Und nun stand er vor ihr, sich leicht verbeugend, und alles Blut, das ihr eben noch Stirn und Wangen und Hals stürmisch überflutet hatte, strömte zum Herzen zurück und es war eine kalte, zitternde Hand, die sie dem alten Freunde bot.

Denn es war der alte Freund, der da vor ihr stand; das waren die ernsten, trennen Augen, das war das unregelmäßige Gesicht vom festen Schnitt, das war der Mund, der eigentlich unschön war und doch so hinreißend zu lächeln verstand, das war die Stimme, deren Klang sie oft und oft mit Entzücken gelauscht hatte, die nun sagte:

"Seit wir uns zum Letztenmale gesehen haben, hat sich viel verändert!"

"Sehr viel!" versetzte sie leise und zog ihre Hand zurück, die sie in feliger Vergessenheit in der feinen gelassen hatte.

"Verzeihen Sie, wenn ich es wage, gleich in dieser Stunde alte Wunden zu berühren," fuhr er fort, indem er, ihrer stummen Einladung folgend, ihr gegenüber Platz nahm. "Haben Sie von dem Ende unseres Oscar jemals etwas Näheres erfahren? Mein damaliger Brief an Ihren Herrn Vater blieb unbeantwortet."

"Nichts!" erwiderte sie traurig. "Weder das Schiff, das ihn trug, noch irgend ein Mitglied der Mannschaft hat jemals den Hafen erreicht."

Nun schwiegen sie beide, und sein Auge ruhte mit inniger Theilnahme auf dem blassen Antlitz des Mädchens. Ach, es trug die Spuren der letzten Jahre, dieses stille Gesicht! Nichts von Frohsinn oder Jugendlust war darauf zu lesen, wohl aber die Sorgen angstvoller Tage, durchwachter Nächte und die unverträglichen Linien um den feinen Mund, die der Schmerz einzeichnet!

"Wenn ich gehuft hätte, wie schlecht es um den Gesundheitszustand Ihres Herrn Vaters steht, so hätte ich mir schon früher erlaubt Sie aufzusuchen," begann er endlich von Neuem. "Ich

dachte jedoch nicht anders, als Sie auf dem gestrigen Ball zu treffen, der ja nach alter Gewohnheit alle Kreise der Stadt versammelt. Erst dort hörte ich durch Ihre Freudeinlichkeit, daß Sie dem Gesellschaftsleben ganz und entsagt haben."

Sie sah mit ruhigem Lächeln zu ihm auf, aber dieses schnitt ihm tiefer in's Herz, als früher ihrer Traurigkeit. können mit glauben, daß dieser Entschluß mir kein großes gefestet hat!" sagte sie.

"Verzeihen Sie, wenn ich mich in diesen Umschwung sogleich zu finden vermöge!" versetzte er. "Dass ich hier Veränderungen finden würde, wußte ich — dass sich aber ganzes Dasein so total umgestaltet hat, das —"

"Lieber Freund," unterbrach sie ihn sanft, als er fortzusetzte, "lieber Freund — denn so darf ich Sie ja wohl nennen? — malen Sie sich die Dinge nicht trauriger aus, Sie sind. Es ist großes und schweres Unglück über mich gekommen, das ich nicht recht wohl zu tragen vermöge! Todten ruhen in Frieden, Geld und Gut hat wenig Wert. Den, der es doch nicht zu genießen vermöge, und vor Mangel wir geschützt. Der Herr, der mir so Vieles genommen hat, mir in Gnaden eins gelassen, die Sorge für meinen betroffenen Vater."

Er stand auf, als sei ihm die Luft plötzlich zu eng drückend geworden. "Und diese Sorge, diese eine aufopfernde Thätigkeit, füllt Sie Leben, Ihr junges Dasein wieder so ganz und gar aus?" fragte er leise. "Besinnen Sie sich auf Margarethe, ehe Sie antworten, denn Ihre Antwort ist mir größerer Wichtigkeit, als ich jetzt auszusprechen wage!"

Er war in der Erregung des Augenblickes dicht vor sie getreten, sie fühlte seine Hand auf ihrer Schulter. "Nein!" ja es in ihr auf und alle zurückgedrängte und gewaltsam gebänderte Jugendlust, Alles heiße Verlangen nach Glück und Liebe Sonnenschein wollte sich gewaltsam Bahn brechen.

"Nein, ich bin nicht glücklich, ich bin ein elendes, einsames Weib, das lieber sterben möchte in Deiner Liebe, als die dieses Daseins weiter schleppen!" Aber sie bezwang sich. Angstschrei kam nicht über die festgeschlossenen Lippen, die zuletzt Bewegung ihrer Zunge verschwand so schnell, daß der Mann nicht zu deuten verstand. Sie neigte den Kopf und sagte in erstickter Stimme: "Der Vater hat nur mich aus dem grauen Schicksal des Lebens gerettet; so lange Gott mir Kraft und Gesundheit verleiht, ist mein Platz an seiner Seite und diese Pflicht verlangt den ganzen Menschen."

Er sah sie traurig an. "Ich gestehe, daß ich mit andern Hoffnungen in die Heimat zurückgekehrt bin!" sagte er dann. "Verzeihen Sie, wenn ich gleich in der ersten Stunde zu Ihnen gegangen bin, die augenblickliche Stimmung hat mich wider mein Willen fortgerissen! — Darf ich hoffen, daß ich mir dadurch meine bevorzugte Stellung als Hausfreund nicht verscherzt habe?"

Sie fühlte dunkel, daß es ihr besser, viel besser gemeine wäre, mit einem entschiedenen "Nein" jedem weiteren Verleben am Ende zu machen, aber sie fand nicht die Kraft dazu. Auch wurde ihr die Antwort erspart. Es rauschte wieder wie am Morgen in der Hecke und Cilly's reizender Kopf erschien unter den blühenden Rosen; als sie jedoch des jungen Mannes ansichtig wurde tauchte der Kopf verwirrt und verlegen wieder hinab und verschwand, um gleich darauf gesittet an der Gartensperrte zu erscheinen.

"Welch reizendes Geschöpf!" murmelte Emanuel. "Sie pflegt sonst über die Hecke zu springen," sagte Margarethe lachend. "Schade, daß sie uns gleich gesehen hat, sie führt den Sprung mit vollkommener Grazie aus!"

Das junge Mädchens Erscheinen verschneute die schwere Stimmung, die sich der Beiden bemächtigt hatte. Sie blieben noch eine Weile plaudernd zusammen und als Emanuel sich erhob fragte er: "Also ich darf wiederkommen?"

"Sie sind mir herzlich willkommen," sagte Margarethe und mit einem Blick auf Cilly fügte sie hinzu: "Vielleicht kann ich auch meinen Vater vermögen, Sie wieder zu sehen."

Der junge Mann verstand die Bedeutung dieses Bildes nicht, aber in Margarethen's Seele war ein Plan entstanden, durch dessen Ausführung sie sich vor sich selber sicher stellen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtenplan für die kleine Dosheimerstraße ist zu-
ge Gemeinderath-Beschlusses vom 15. 1. Mts. definitiv fest-
gestellt worden und wird nunmehr vom **3. December er-**
8 Tage lang im Rathaus Marktstraße No. 5, Zimmer
31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermann's
Ansicht offen gelegt.
Wiesbaden, 28. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
sollen die Herren Heinrich Jacob Haas und August
Homae von hier die zwei nachbeschriebenen Grundstücke, als:
1) No. 6519 des Lagerbuchs 78 Rth. 69 Sch. oder 19 Ar
67,25 Du.-M. Acker "Schwalbacher Chaussee" 1r Gewann
zwischen einem Weg und Elise Dörr und
2) aus No. 5480 des Lagerbuchs 35 Sch. oder 08,75 Du.-M.
Acker "Rechts dem Schiersteinerweg" 3r Gewann zwischen
Heinrich und Wilhelm Kimmel und Johann Peter Seiler,
im Rathausaal, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber
versteigern lassen, wobei bemerkt wird, daß die Genehmigung
der Versteigerung mit dem Buschlage ertheilt ist.
Wiesbaden, 2. December 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Feuerwehr.

Donnerstag den 4. December e. Vormittags 11 Uhr
wird der neue Alarmapparat auf der Bergkirche
probirt. Zur Vermeidung von Aufregung und Irrthum wird
hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Gleichzeitig werden die Feuerwehrleute ersucht, zu beobachten,
ob die Signale gehört werden und verständlich sind. Gemachte
Beobachtungen sind den Führern oder dem Unterzeichneten mit-
zuheilen.
Der Brand-Director.
Scheurer.
Wiesbaden, 2. December 1884.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. December Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Alexander Strakosch aus Wien.

I. Vortrag.

Programm: 1) „Strandgut“ von François Coppée, über-
setzt von Mautner; 2) „Die Wallfahrt nach Kevelaer“
von Heinrich Heine; 3) „Julius Caesar“ (grosse Forumsscene).
Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate 1 Mark.
Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 6. December Abends 8½ Uhr:

Réunion dansante

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunions-
karte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer
Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für
Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berech-
tigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.
Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und
weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-
karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit
gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen un-
berücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familien-
angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht
gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Alle Tapezierer-Arbeiten werden angenommen in und
außer dem Hause, besonders alle Stickerei-Arbeiten, als Sopha-
lissen und Polstermöbel. Näh. Lehrstraße 23, 18767

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Pensionat
für Auswärtige.

Emsgerstrasse 34.

Pensionat
für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Nachmittagsfächer:

Putzmachen,
Wollfach,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik etc. etc.

Beginn der neuen Curse: 5. Januar 1885.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-
Examen. Jahresberichte und Prospekte gratis. Näheres
durch die Vorsteherinnen
19166

Julie Vietor & Luise Mayer.

311

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zur sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine Werkstatt für alle neuen
Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen
Preisen.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24.

Das beste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

Zu den zwei Bildern ist ein Paar Stiefel oder
Schuhe und bringe somit zur Festzeit mein
bestassortirtes Lager in empfehlende Erinnerung bei
folgenden billigen Preisen:

1000 Paar Herrn-Stiefeletten (prima Hand-
arbeit) von 7 Mk. an.

Größte Auswahl meiner so beliebt gewordenen
Damen-Stiefel in Kid, Seehund, Filz und
Wachsleder zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl Knaben-Stulpstiefel von
5 Mk. 50 Pfg. an, Kinderschuhen und -Stiefele
in Leder und Filz von 60 Pfg. an.

10,000 Paar Frauen-Filzschuhe, schon per
Paar von 80 Pfg. an.

Achtungsvollst

W. Wacker,
Stuttgarter Schuhlager,
Häusergasse 10.

Reben dem Bilden. Zu den zwei Bildern.

179

Häusergasse 10.

Wegen Veränderung unseres Geschäftes verkaufen wir
 sämtliche Artikel unter Einkaufspreisen.

Die Hemden- und Schürzen-Fabrik befindet sich im
ersten Stock.

19097

Grabenstraße 24, G. Naurath, Grabenstraße 24.

49073

Zum Stricken wird angenommen Kirchgasse 2a,
Hinterh. 3 Et. h.

Ausverkauf.

Holzsachen zum Bemalen und Albums aus besten Fabriken verkaufe wegen Aufgabe derselben zu Einkaufspreisen.

Joh. Kirchholtes,
19127 8 alte Colonnade 8.

Geschäfts-Gründung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in dem Hause

Hellmundstraße 21a, Ecke der Hermannstraße,
eine

Metzgerei

errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei reellen Preisen sowie prompter und aufmerksamer Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beeindruckende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

19103 Achtungsvoll **Philipp Wink.**

**Die alte Nürnberger Lebkuchen-Fran
und ihr Sohn**

haben ihre Bude **vis-à-vis** der Landesbank, erkennbar an der blau und weißen Fahne.

19123 **Georg Mühlbacher.**

Meine Verkaufsstelle von

Nürnberger Lebkuchen befindet sich Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
19110 Fran S o h l.

Stuttgarter Saitenwürstchen

per Stück 10 Pf. empfiehlt
17739

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Meine vorzüglichen Mehlsorten, sowie Eier- und Nudeln, Macaroni und diverse Suppenteige, Suppennudeln bringe in empfehlende Erinnerung.
19065 Margaretha Wolff, Mauerstraße 10.

Frische Egmonder Schellfische 30 Pf.

treffen heute und
Freitag ein bei

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Victoriafkartoffeln,

feine Speisefkartoffeln per Malter 7 Mk., gute Herbstkartoffeln per Malter 4 Mk., sowie Mauskartoffeln zu haben bei **W. Kraft**, Dozheimerstraße 18. 18794

Schulrazen u. Taschen in jeder Qual. Metzgerg. 37. 18956

Ein Bücherschrank, ein Arbeitstisch, ein Sophatisch in Nussbaum, sowie 2 Notenständen und Pfeifengestell in schwarz und ein Stadlgestell in Eichen sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Wolf**, Schreiner, Frankenstraße 9. 18841

Zahnstraße 7 sind zu verkaufen ein braunes Plüschesopha, ein Chaise-longue, sechs kleine Rohrstühle, zwei Pfeiler-spiegel mit Consolchränchen, ferner ein schöner Herrenpelz und achtzehn Getreidesäcke. 19079

Nepfel per Kumpf 40 Pf. Herrnmühlgasse 9. 19056

Metzgergasse 26. **Goldenes Lamm**, Metzgergasse 26.

An beiden Andreasmarkttagen:

Grosses Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. — Entrée frei.

Stadt Coblenz,

7 Mühlgasse 7.

Während der Andreasmarkttagen: Gansbraten, Hühnchen, Rehragout, reichhaltige Speisenkarte, ein feines Glas Bier, alten und neuen Nepfelwein, reine Weine. R. Blickensdörfer.

**Mutterhöhle.**

Heute von 6 Uhr an:

Has im Topf und Gänsebraten.

**Stiftskeller.**

Während der Andreasmarkttagen: Has im Topf. — Gans mit Kastanien.

Katholischer Gesellen-Berein.

Heute Donnerstag Abend (Andreasmarkttag) wo zu freudlich einlädt

Metzelsuppe,

19087 wo zu freudlich einlädt

Gg. Laufer, Hausmeister

Restauration Chris

8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: **Metzelsupy.** Von Morgens 9 Uhr an: Quellspeisen, Schweinepfiffer, Bratwurst, Sauerkraut.

Gansleber-Trüffelwurst per Pfund 2 Mk.,**Cervelatwurst** per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

Frankfurter Bratwürstchen p. St. 15 u. 17 empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 19087

Frische Egmonder Schellfische.

Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer, 19117 8 Bahnhofstraße 8.

Schellfische

heute eingetroffen bei C. Schmitt, Marktstraße 19116

Frische Egmonder Schellfische

treffen ein. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Zwiebeln,

ein Wagggon, trifft heute ein. Bestellungen in meinem Laden

Chr. Diels. 19111

Es wehen die silbernen Flocken
Herab in wirbelndem Tanz,
Mir schmückend die flatternden Locken
Mit weißen, zierlichen Kranz.
Und über die Erde sie breiten
Ein prangend glänzendes Kleid,
Das mahnt an das Kommen und Scheiden
Der flüchtig vergänglichen Zeit.
Sanft fallen die weißen Blüthen
Des Schnees auf Strauch und Baum,
Und ob all' dem waltet ein Frieden,
Süß wie beseligender Traum.
Doch, — gleich wie zerrinnt und vergehet
Des Winters eisiger Blick,
So schwindet auch schnell und verwehet
Das treulos trüg'rische Glück.
Drum trau nicht dem Lächeln des Glücks,
Es schwindet schnell wie der Schnee,
Gehorchnend der Macht des Geschickes,
Entschwebt's in bläulicher Höh'.
Doch wenn im süßwonnigen Lenze
Die Liebe schmeichelnd Dir lacht,
Dann brich nur die blühenden Kränze,
Hier endet des Winters Macht. 19089

Aukauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c. S. Sulzberger, 4 Kirchhofsgasse 4.

All- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Mezzergasse 30.

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 Mt., Alles neu, zu den Steingasse 5. 19115

Ein großer Schuppen-Pelz, für Reutscher geeignet, zu verkaufen. Nähres Expedition. 18992

Ein Kittsmuff und passende Pelzstreifen zum Mäntel zu billig zu verkaufen Friedrichstraße 33, Parterre. 19109

für das Morgen- und Abend-Blatt des „Berliner Tages-Courier“ wird ein Mitleser gesucht. Nähres Expedition. 19112

Passende Weihnachts-Geschenke.
Zwei Pompadours mit je 3 Lehnsstühlen, überpolstert, antafie-Bezug, billig abzugeben Michelberg 12, 2 St. 18642

Kölner Möbel-Reinigungs-Politur neuen Hochglanz. Praktisch für Jedermann. Alleinige Verlage bei Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 17962

Ladire und polierte Bettstellen, Küchen- und Kleiderkäne und pol. Kommode zu verkaufen Saalgasse 16. 18640

Weithür. Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Küchenschränke zu verkaufen kleine Dokheimerstraße 3. 19016

Ein ganz neuer Krankentragsessel zu verkaufen Neuberg 5. 18599

Bei Porzellannaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Siege hoch, wird Alles gefüttet, Porzellan feuerfest. 15948

Kußböden frottirt (bohnt) schön und billig 195 Frotteur Becker, Langgasse 30, Hinterhaus.

Zwei Porzellan-Defen sind billig zu verkaufen. Nähder Expedition d. Bl. 18993

Adlerstraße 30 ist ein transportabler Kochherd zu verkaufen. 19082

Eiserne Körbe für Coatsfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

In Sonnenberg No. 35 steht eine schwere, frischmellende Kuh mit Kalb zu verkaufen. 19020

Kepf per Kumpf 50 Pf., Mausekartoffeln per Kumpf Pf. Mezzergasse 13, Bürstenladen. 18853

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebessert, sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt Frankenstraße 22. 17966

Herrenkleider w. repar., gewendet u. gewasch. bei billig. Berechnq. u. Webergasse 5, 1 St. 18314

Ein prachtvoller Pelz-Meberzieher mit Kragen und Aermelaufschlägen und ganz in seinem Biber, auch Innen durchaus gefüttert, billig zu verkaufen. Nähres in der Restauration „Zum Mohren“. 19032

Eine frisch hergerichtete Nähmaschine (Hove) ist sehr preiswürdig zu verkaufen Schulgasse 2. 19025

Schöner Spitz, guter Hofhund, zu verf. Stiftstraße 40. 15546

Ein schwarzeid. Regenschirm wurde im Theater, Garderobe vom Sperrtisch links No. 98a, vergangenen Donnerstag (Valentine) irrtümlich mitgenommen. Man bittet um gef. sofortige Rückgabe beim Portier des Theaters. 19094

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige: 19068

Martha Schröder
Alfred Smith
Verlobte.

Mölle i. Lbg. Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester, Johanna Glaeser, in Folge einer Operation am Dienstag den 2. December Mittags 12½ Uhr plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 6. December Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Taunusstraße 19, aus statt. 19119

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Unterricht.

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda eingebroffen; für die Gymnasiasten mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Nähres Expedition. 15237

Eine bestempfholene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Teaches English persons German. Nähres Expedition. 16257

Wegen Unterricht im Spanischen Näh. Exped. 17701 Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Boxtel, „Schützenhof“. 9089

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Nähres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 16209

English lessons by an English lady. Address in the Exped. 18967

Eine junge Wittwe empfiehlt sich im Vorlesen. N. E. 18949

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich A. Walter, Zitherlehrer, Schwabacherstraße 79. 12540

Zeichen- und Mal-Lehrerinnen werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Bildungsganges, sowie der Honoraransprüche bei größerer Stundenzahl unter W. Z. 80 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 18613

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaren, sowie eine Partie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballenschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Das Eleganteste und Neueste

in grossen, hochfeinen

Chenille-Tüchern,

äusserst solid gearbeitet, offerirt

164

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen abgegeben.

288

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Zur Erleichterung meines Umzugs

verkaufe alle Stoffe zu Fabrikpreisen.
Reiste, welche sich zu Hosen, Westen und Anzügen eignen, äußerst billig.

Fr. Vollmer, Taunusstraße 23.

Vom 1. Januar 1885 ab Friedichstraße 4
bei Herrn Hof-Photograph Kurtz. 18089

Reichsstortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Beehre mich als Tapezirer, Polsterer und Decorateur in empfehlende Erinnerung zu bringen. Allgemein anerkannte dauerhafte und geschmackvolle Arbeit bei billiger Preisberechnung. Partie-Arbeiten (Hotels) günstigste Bedingungen; auch gegen Taglohn.

18696 Hochachtungsvollst **Will. Kunz**,
Tapezirer, Blätterstraße 16, auch per Post.

Aufer in allen anderen Glaser-Arbeiten erlaube mir,
mich zum

Einrahmen

bei billiger Berechnung ergeben zu empfehlen.

19093 **L. Linek**, Glaser, Steingasse 31.

Neue Deckbetten von 16 Mf. an, Kissen von 6 Mf. an
bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Schwämme! Schwämme!

zum Andreasmarkt.

Nur sandfreie, weiß gewaschene und haltbarste.

Spielwaren und Bürsten,

Putzleder

wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis.

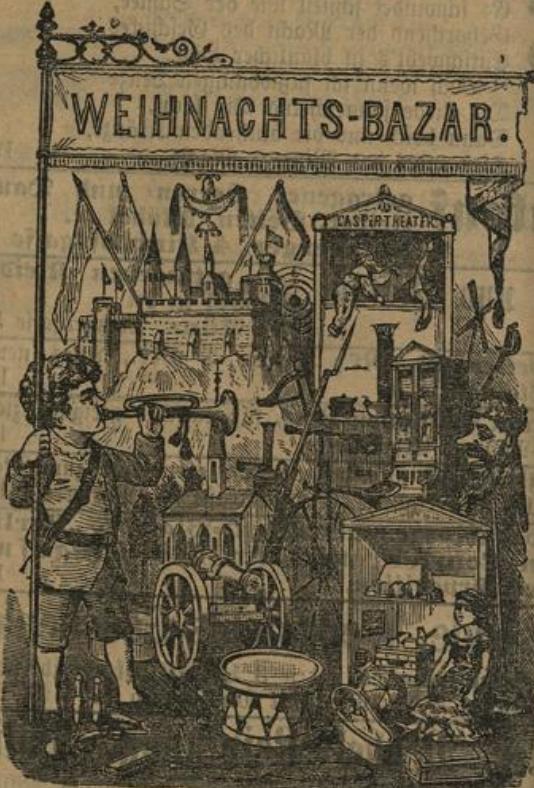
Waldteufel,

neu, ganz neu, mit ächten Rosshaarschwänzen à 50 Pf.

Bitte genau auf Firma zu achten.

19000 **N. Hammel**, Offenbach a. M.

Schlitten — Blechwagen und Karren.



H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

Grössnung der Weihnachts-Ausstellung

Sämmtliche Spielwaren von den billigsten bis zu den feinsten.

Nürnberger & Pariser Artikel in grösster Auswahl.

Mauritius-platz 6, **Nagel, Sattler**, Mauritius-platz 6,
früher Schulgasse 1,

empfiehlt selbstverfertigte Kosser, Schulranzen und Taschen-Hosenträger, Touristen- und Damentaschen zu den billigsten Preisen.

17411 Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 7736

Ein Tafel-Klavier billig zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 15a, Bel-Etage. 17419

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüscher etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Eerans, spanische Wände etc.

Manilla-Borden zum Garniren von Körben.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten.

Häkellitzen, Häkelmuster.

Applicationen in Seide.

Alle Materialien zum Stickern, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüscher- und Gold-Brocata.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkästen, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüscher-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den verschiedensten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel in ganzen Gardinen und einzelnen Stücken.

Gardinen in Filet-antique.

Viträgen in Filet.

Fantasie-Gardinen und Viträgen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Schooner, Kanapes.

Portefeuille in Leder und Plüscher.

Corsetten in bekannten guten Facons.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

E. L. Specht & C°
Königl. Hof-Lieferanten.

Eine grosse Parthei **zurückgesetzter Stickereien** und **Korbwaaren** wird zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

18753

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

garnirten und ungarnirten

Damen- und Kinder-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Lehmann,
4 Goldgasse 4.

160

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten und einzelne Theile zu verkaufen bei
18905 Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Empfehle mein grosses Lager in
sämtlichen Wollenwaaren
zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann,
18714 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Ein **Cylinder-Bureau**, 3 Verticows, 1 Damenschreibtisch und 3 Nähtische in mifb. Holz, neu und elegant, billig zu verkaufen Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 18796

Ein wenig gebrauchtes, zweischläfiges **Deckbett** und 2 **Kissen** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18904

Kinder-Strümpfe von 20 Pfg. an,

Damen-Strümpfe von 55 Pfg. an,

Socken von 30 Pfg. an,

wollene Kinder-Strümpfe, extra lang patent-gestrickt, Grösse 0 1 2 3 4 5 6 7 8 Pfg. 45 50 60 70 80 90 1.— 1.05 1.15,

Damen-Strümpfe, Grösse 10 11 12 Mk. 1.30 1.40 1.45,

Flanell-Hosen von 55 Pfg. an,

wollene Kinder-Kleidchen von Mk. 2.25 an,

Jagd-Westen von 2 Mk. an,

Arbeits-Wämmse von Mk. 1.90 an,

seidene Chenille-Tücher von Mk. 3.50 an,

Ball-Strümpfe von 30 Pfg. an,

Herrn-Unterjacken von 95 Pfg. an,

Herrn-Unterhosen von 65 Pfg. an empfiehlt

17930 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken sehr passend meine sämtlichen

Schuhwaaren,

als: **Zug- und Schafstestiefel** für Herren von 6 Mk. an, **Knopf- und Zugstiefel** für Damen von 5 Mk. 50 Pfg. an, **Knopf- und Schnürstiefel** für Mädchen und Kinder, **Knaben-Stulpentiefel**, alle Sorten **Pantoffeln**, sowie **Winterstiefel** und **Schuhe** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

18808 **Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße No. 13.**

Piano wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 18719

A. N. SO erhalten.

Brief erliegt unter Chiffre, wie ich erhalten.

19129

Eine Dame, welche große Liebe zu Kindern hat, wünscht sich stundenweise mit Kindern, von 3—7 Jahren spielend zu beschäftigen. Offerten sub K. W. 686 an die Exp. d. Bl. 19135

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Ausgangs der 30er, mit 15,000 Mark Baarvermögen, wünscht sich mit einem bürgerlichen Mädchen im Alter von 28 bis 36 Jahren, welches 4—5000 Mark Vermögen besitzt, zu verheirathen. Nichtanonyme Offerten unter M. 40 postlagernd Wiesbaden erbeten. 19138

Zwei anständige Herren können noch an einem kräftigen, billigen Mittagstisch teilnehmen. Näh. Steingasse 26, 1 Stiege. 18764

Immobilien Capitalien etc.

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näheres bei Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Villen, möbliert, unmöbliert, Vermiethen, Verkauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885

Haus (Steingasse), für Fuhrwerksbesitzer

geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 18236

Zu verkaufen ein Gehaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924

Haus mit anstoßendem Grundstück (1 Mrg. 40 Rth.), für Gärtner, Zimmermeister, Kutscher etc. geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 18237 Ein Geschäftshaus in frequenter Lage mit großem Laden und altfrequentem rentablem Geschäft wegen Zurückziehung vom Geschäfte zu verkaufen. Preis des Hauses 44,000 Mt. Zum Ankauf und Uebernahme der Vorräthe sind ungefähr 18,000 Mark erforderlich.

Der Beauftragte: J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Haus (für Bäcker oder Metzger sehr geeignet) in 2 Läden, 26,000 Mark Ueberschuss, ist zu verkaufen. Offerten unter M. A. 50. besördert die Expedition d. Bl. 18066

Ein Acker, welcher sich für eine Gärtnerei eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 60 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 18445

Für Kapitalisten.

Zum Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage 70—80,000 Mt. gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nummt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

18,000 Mark auf gleich oder auch später auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18531

6—7000 Mark gegen doppelte Sicherheit hier gesucht. Offerten unter P. P. 600 bald erbeten. 18952

40,000 Mark zu 4 1/4 % als erste gute Hypothek auf ein Haus in der Stadt zum 1. Januar 1885 gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 18882

Ein Kapital von 64—70,000 Mark wird auf 1. Hypothek zu 4 1/4 pCt. auf ein Haus (prima Geschäftslage) gesucht. Gef. Offerten unter G. 10 an die Exped. erbeten. 18238

Ein Kapital von 6500 Mark wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

25—27,000 Mt. per 1. April 1885 auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 18771

50,000—60,000 Mt. Bormundschaftsgelder zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 19155

12—15,000 Mt. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 19162

Pienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Oranienstraße 25, Hinterhaus im 3. Stock. 1792

Ein Mädchen, im Nähren geübt, sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche und Kleider. N. Dozheimerstr. 17, Stb., 2 Et. 1906

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Namentlichen und außer dem Hause. N. Walramstraße 25a, B., 1 St. 1903

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause zu sehr billigem Preise. Näheres bei Fr. Minck, Albrechtstraße 41, 3. Etage. 19088

Eine selbstständige Büglerin sucht noch einige Kunden; auch geht dieselbe in ein Hotel zum Bügeln. Näheres Michelsberg No. 30 im Spezereiladen. 18879

Eine erfahrene Wärterin, mit besten Zeugnissen versehen empfiehlt sich im Krankenpflegen, Wasieren, Falten Abreibungen u. s. w. Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine perfecte Köchin sucht Aushilfsestelle. Näheres Webergasse 46, Hinterhaus. 18982

Ein Mädchen sucht Stelle für die Küche oder in einen kleinen Haushalt. Näh. im Paulinenstift. 19014

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Altesten wünscht Stelle auf gleich. Näh. Schwabsbacherstraße 55, Part. links. 19108

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. Exp. 19102

Ein junges Mädchen, welches französisch spricht und alle feine Handarbeiten versteht, sucht sofort Stelle als Bonne oder feineres Zimmermädchen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 19106

Tüchtiges Dienstpersonal sucht Stellen auf gleich und Weihnachten durch Dörner's Bureau, Weißgergasse 21. 19161

Stelle-Gesuch.

Eine gebildete, dreifig Jahre alte Dame, in allen Haus- und seinen Handarbeiten erfahren, sucht von Neujahr an in kinderloser Familie, bei einem älteren Herrn oder Dame, auch als Reisegefährtin dahier Stelle. Näh. Moritzstraße 7, Parterre links. 19070

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Louisenstraße 4. 19081

Perf. Hotelzimmermädchen empf. Ritter's Bureau. 19159

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle. Näheres Schachstraße 5, 1 Stiege hoch. 19157

Büffetfräulein empfiehlt Ritter's Bureau. 19159

Ein tüchtiger Hotel-Buchhalter,

kaufm. gebildet, der nur in ersten Häusern gearbeitet, sucht passende Stelle. Prima Referenzen. Gefällige Offerten unter R. M. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19043

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von Kranken. Näheres Adlerstraße 54. 16919

Ein junger, verheiratheter, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näheres Kirchgasse 23, Seitenbau, 2. Stock. 19143

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen,

aus netter, bürgerlicher Familie für ein neues, feineres Kürzwaren-Geschäft gesucht. Näheres Langgasse 31. 18053

Eine perf. Kleidermacherin ges. Friedrichstr. 33, B. 19109

Ein Nähmädchen, welches auch auf der Maschine nähen kann, gesucht Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 19052

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 14—16 Jahren für Hausarbeit Tags über gesucht. Näh. Exped. 19122

Eine gesunde Mumme gesucht. Näh. Exped. 18574

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolasstraße 1. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 18385 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, erster Stock. 18760 Ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht; gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Näheres in der Expedition. 18946

Ein treues, zuverlässiges Mädchen wird für die Pflege und Bedienung einer 81jährigen Dame gesucht. Der Eintritt in die Stellung kann sogleich stattfinden. Näh. Exped. 18831

Ein fleißiges Mädchen, wo möglich vom Lande, gesucht Hellmundstraße 27 b. 19114

Eine arbeitsame Person gesetzten Alters, welche die feinere Küche versteht, wird als Stütze der Hausfrau, zugleich aber auch als Pflegerin einer leidenden Dame sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Walramstraße 11, Part. links. 19090

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Näh. Exped. 19077

Gesucht 2 brave Mädchen als solche für allein und ein fl. Hausbursche d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 19142

Gesucht für gleich oder später ein gesetztes, erfahrenes Herrschaftshausmädchen zu einer kleinen Familie in den Rheingau durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 19159

Gesucht eine norddeutsche Erzieherin, ein tüchtiges Hausmädchen, mehrere feinbürgerliche Köchinnen, eine Verköchin für gleich, ein Küchenmädchen und mehrere Kellnerinnen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 19145

Gesucht: Feinbürg. Köchinnen, Alleinmädchen, w. kochen können, und sprachkundige Mädchen als Verkäuferinnen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 19159

Stellen suchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Schloßstraße 27. 19083

Ich suche zu Ostern event. früher einen Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen. **Ernst Roecke.** 18695

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein Pferdeknecht mit guten Zeugnissen findet Stellung auf Hof Geisberg. 18999

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179 Helenenstraße 26, Hth., eine heizb. Mansarde zu verm. 19091

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Elegant möblirte Parterre-Wohnung sofort mit Küche oder Pension zu vermieten. 18596

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mauerstraße 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Weihergasse 12, I. ist ein möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Rheinstraße 15, Süds., möblirte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“), zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension. Sonnenseite. 18629

Taunusstraße 25, II, möblirte Zimmer mit Pension. 8891

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17585

Möblirte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Möblirte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstätte 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525

Zwei möbl. Zimmer (Porzellansofen) zu vermieten Adelheidstraße 45. 18243

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Zimmer mit ganzer Pension für monatlich 50 Mk. zu vermieten Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch. 18985

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 52, 2. Stock rechts. 18294

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Ein frdl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 Treppen. 18161

Drei geräumige, möblirte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hths. 14475

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 18479

Schön möblirtes Zimmer mit Alloven und separatem Eingange zu vermieten Oranienstraße 22, Parterre. 18889

Möbl. Parterre-Zimmer mit Alloven zu vermieten

Geisbergstraße 10. 18916

Möblirtes Parterrezimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 55, Part. links. 19108

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre rechts. 19069

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Apfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 16986

Eiskeller zu verm. Näh. Schillerplatz 4. 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 26 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 18681

Heiml. Arb. erh. Logis Friedrichstraße 45, Hth., 3 St. 19106

Pension Tannenburg Parkstrasse 15.

14410

Angebote:
Frankfurterstraße 2, Seitenhaus links, sind 2 möblirte Zimmer (Sonnenseite, Doppelfenster und separater Eingang) zu vermieten. 18466

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Zöpfe, Scheitel und Tourets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisuren in und außer dem Hause wird billigst berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,
16288 145 Langgasse 45.

Jährlicher Ausverkauf von 2000 Dutzd. reinleinenen

Taschentüchern zu aussergewöhnlich billigem Preise bei

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16. 86

Haarketten

werden am Billigsten angefertigt, mit und ohne Beschlag, bei

Joseph Lorenz, Friseur,

Schwalbacherstraße 17.

Die neuesten Muster sind stets zur Ansicht. 18624

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. December.

Geboren: Am 26. Nov., dem Hülfsbremier Joseph Verkessel e. S., N. Eugen Adolph. — Am 2. Dec., dem Biegelei-Unternehmer Franz Bourguignon e. S., N. Franz Peter Lebrecht. — Am 29. Nov., e. i. muel. S.

Aufgeboten: Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Schergerhülfe Friedrich Kremer von Nüdesheim, wohnh. dahier, und Theresia Untenheimer von Dietershain in Rheinhausen, wohnh. dahier. — Der Decorationsmalerhülfe Johannes Loh von Hundshauen, Kreises Trislar, wohnh. dahier, früher zu Gießen wohnh., und Marie Nastrath von Diez, wohnh. dahier. — Der Handschuhmacher Friedrich Wilhelm Theodor Langner von Breslau, wohnh. dahier, und Elisabeth Ruppert von hier, wohnh. dahier. — Der Handschuhmacher Friedrich Gottlieb Strenz von Demberg, Kreises Wittenberg, wohnh. dahier, und Anna Elise Christiane Adolphine Reining von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Nov., der praktische Arzt Dr. med. & phil. Felix Paul Heinrich Ritterfeld, alt 58 J. 7 T. — Am 1. Dec., Paula, T. des Schutzmans Carl Vogelhang, alt 7 M. 21 T. — Am 2. Dec., Lina, T. des Kellners Carl Dannecker, alt 1 J. 28 T. — Am 2. Dec., der Hof-Capellmeister a. D. Friedrich Marburg, alt 59 J. 7 M. 28 T. — Am 2. Dec., Auguste Caroline Hermine, T. des Damenschneiders Jacob Sieber, alt 4 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 2. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,8	753,1	752,6	753,5
Thermometer (Celsius)	-4,4	-3,2	-2,2	-3,3
Dunstspannung (Millimeter)	3,0	3,0	3,7	3,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	82	96	89
Windrichtung u. Windstärke	O. Schwach.	E.O. Schwach.	E.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	N. Schnee.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. December 1884.)

Adler:

Schürmann, Kfm.	Köln.
Platz, Kfm.	Köln.
Weinecke, Kfm.	Hamburg.
Simon, Kfm.	Berlin.

Bären:

Scheid, Director,	Radgassen.
Ophüls, Fr.,	Crefeld.
Neues,	Crefeld.

Belle vue:

Glöckler, Kfm.	Bingen.
----------------	---------

Einhorn:

Schott, Kfm.	Coblenz.
--------------	----------

Siebert, Kfm.	Heilbronn.
---------------	------------

Grüner Wald:

Flach,	Kempten.
--------	----------

Bauer, Dr. phil.	Mannheim.
------------------	-----------

ehrs, Fr. Rent. m. T.	Frankfurt.
-----------------------	------------

Pfaff,	Itzeboe.
--------	----------

Ritter, Hauptm.	Königstein.
-----------------	-------------

Kupfer-Berger, Fr. Hofopernsäng.	Fritzlar.
----------------------------------	-----------

m. Begl.	Wien.
----------	-------

Runge, Fr.	Nassau.
------------	---------

Sikenka, Frl.	Nassau.
---------------	---------

Kesseikau,	Aachen.
------------	---------

Nonnenhof:

Halbach, Kfm.	Haag.
---------------	-------

Kutscher,	Wien.
-----------	-------

Rhein-Hotel:

Bremer, Consul des Deutschen	
------------------------------	--

Reiches m. Fam.	Pernau.
-----------------	---------

Oliever, Fr.	London.
--------------	---------

Prætorius, Fr.	Boppard.
----------------	----------

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Hente Donnerstag: „Die grosse Glocke“ Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abend 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mitterpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Sächsische 4 p.Ct. Staats-Anleihe von 1870.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Mitte December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 1/4 p.Ct. bei der Auflösung übernimmt das Bankhaus **Carl Newburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Pf.

Frankfurter Course vom 2. December 1884.

Geld.

	Geld.	Wachs.
Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.
Unfalen	—	—
20 Frs.-Stücke	: 16 "	20 "
Sovereigns	: 20 "	39 "
Imperiales	: 16 "	72 "
Dollars in Gold	: 4 "	19 "